

16.11.2020

**Leistungsbeschreibung für die
Entwicklung einer digitalen Tool-Box („Methoden-Koffer“) im Rahmen des Projekts
„humAI work lab: Künstliche Intelligenz und der Wandel von Arbeit – Betriebliche Praxisla-
boratorien zur menschenzentrierten Gestaltung von KI“**

Auftraggeber

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München
Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München
Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0
Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60
E-Mail: zentrale@isf-muenchen.de
<https://www.isf-muenchen.de/>

1. Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung von Leistungen gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) und Beschaffungsordnung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BeschAO).

2. Ausgangslage und Hintergrund

Im Zentrum des Vorhabens stehen die Entwicklung und Erprobung von menschenzentrierten KI-Systemen in der modernen Arbeitswelt. Ziel ist es, die Beschäftigten selbst zu aktiven Gestalterinnen und Gestaltern zu machen. In enger Zusammenarbeit mit Vorreiterunternehmen werden so auf der betrieblichen Ebene neue Gestaltungslösungen entwickelt, in der Praxis evaluiert und einem breiten Kreis von Anwendern zur Verfügung gestellt.

Das Projekt verfolgt drei Zielstellungen: 1) Auf Grundlage eigenständiger Analysen wird eine ganzheitlich angelegte Technikfolgenabschätzung entwickelt, die die Menschen und ihre Erfahrungen mit KI ins Zentrum stellt. 2) Auf dieser Basis werden in Zusammenarbeit mit den Praxispartnern in Experimentierräumen Lösungen für eine nachhaltige Gestaltung von KI entwickelt. Im Zentrum dieser Modellprojekte stehen die Handlungsfelder Organisation und Arbeit, Beschäftigung und Qualifizierung, Datenschutz sowie Beteiligung und Mitbestimmung. Die Ausgestaltung der Experimentierräume folgt dem in der

Praxis erfolgreich erprobten Konzept der „Betrieblichen Praxislaboratorien“. 3) Für einen öffentlichkeitswirksamen Transfer werden überbetriebliche Lernräume aufgebaut, um die Ergebnisse einem breiten Anwenderkreis von Unternehmen aus verschiedenen Branchen zugänglich zu machen und einen intensiven Austausch zu Konzepten und Erfahrungen zu fördern.

3. Auftragsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die Entwicklung einer digitalen Toolbox im Rahmen des Projekts „humAI in work lab: Künstliche Intelligenz und der Wandel von Arbeit – Betriebliche Praxislaboratorien zur menschenzentrierten Gestaltung von KI“. Auf Basis der Projektergebnisse enthält die Toolbox u.a. Gestaltungshilfen, Methodenkoffer und Workshopkonzepte. Ziel ist es, Unternehmen damit zu befähigen, eigenständig und gemeinsam mit ihren Beschäftigten KI-Systeme beteiligungsorientiert zu implementieren und zu gestalten.

4. Art und Umfang der Leistungen

Aufbauend auf den Ergebnissen der Experimentierräume soll für die Change- und Implementierungsprozesse von KI eine Transfer-Toolbox entwickelt werden. Mit einem starken Fokus auf Beteiligungsorientierung und unter Nutzung digitaler Medien sollen hier die im Projekt erarbeiteten Lösungen in Form von konkreten Methoden, Vorgehensweisen und direkt umsetzbaren Workshopdesigns aufbereitet und einem breiten Anwenderkreis zur Verfügung gestellt werden.

Im Einzelnen umfasst der Auftrag folgende Leistungen:

- *Gesamtkonzeption der digitalen Toolbox* entlang der Prozessschritte des Change Managements: Analyse, Kommunikation, Empowerment, Implementierung, Evaluation.
- *Analyse*: Entwicklung eines Workshop-Konzepts zur Nutzung des im Projekt entwickelten Referenzsystems in der betrieblichen Praxis.
- *Kommunikation/Empowerment*: Auswahl geeigneter und in den Pilotprojekten erfolgreich getesteter Methoden und Vorgehensweisen zur Beteiligung der Beschäftigten und Optimierung der Change-Kommunikation (unter Nutzung digitaler Medien).
- *Implementierung*: Entwicklung von konkret nutzbaren Veränderungsarchitekturen und Workshop-Konzepten auf der Grundlage der Erfahrungen aus den Pilotprojekten.
- *Evaluation*: Auswahl geeigneter Methoden und Verfahren zur Durchführung von Lessons-Learned-Workshops und Projekt-Retrospektiven.

Die Toolbox ist in einer digitalen Form zu entwickeln. Ziel ist es, damit die Reichweite zu erhöhen (z.B. über soziale Medien) und auch die Einbindung virtueller Nutzer zu ermöglichen. Hierzu sind folgende technische Leistungen zu erbringen:

- *Webdesign*: grafische Gestaltung der Toolbox.
- *Programmierung*: technische Umsetzung des Konzepts in eine digitale Anwendung (z.B. App, Internetseite).
- *Testing*: Prüfung der technischen Handhabbarkeit der programmierten Anwendung.
- *Technische Aufbereitung von Inhalten*: z.B. Erstellung von Erklärvideos und technische Integration von digitalen Inhalten wie Videos.

Die Entwicklung der digitalen Toolbox soll entsprechend einem agilen Prozess projektbegleitend erfolgen. Bereits in einer frühen Projektphase sind im Sinne eines „Minimal Viable Products“ konkrete Prototypen zu entwickeln.

5. Anforderungen an Auftragnehmer

Für die erfolgreiche Entwicklung der Tool-Box sind profunde methodische Kenntnisse und eine langjährige Beratungserfahrung im Bereich Change Management sowie Organisations- und Personalentwicklung notwendig. Insbesondere mit Blick auf das Empowerment von Beschäftigten und die digitale Transformation von Unternehmen muss der Auftragnehmer über praktische Erfahrung und eine wissenschaftlich fundierte Fachkenntnis verfügen. Darüber hinaus muss er für die Konzeption und Entwicklung der digitalen Toolbox Erfahrungen in der Konzeption digitaler Schulungskonzepte und deren technischer Umsetzung haben.

6. Ort der Leistungserbringung

Der Ort der Leistungserbringung ist dem Auftragnehmer freigestellt, soweit die technischen Voraussetzungen dies erlauben.

7. Laufzeit des Auftrages

Für das Gesamtprojekt ist eine Fertigstellung spätestens zum 31. August 2023 vorgesehen. Die Bearbeitung des Auftrages beginnt sofort nach Zuschlagserteilung. Eine Änderung des Ausführungszeitraumes behält sich der Auftraggeber vor und wird mit dem Auftragnehmer abgestimmt.

8. Frist zur Angebotsabgabe

Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 30.11.2020, 12:00 Uhr.

9. Zuschlag

Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 7.12.2020.

10. Inhalt des Angebotes

Das Angebot hat Ausführungen und Konkretisierung der Leistungsbeschreibung inklusive Angaben zu Zeit- und Kostenplanungen zu enthalten.

11. Wertung der Angebote

Die Bewertung der Leistung ergibt sich aus den Zuschlagskriterien und deren Gewichtung.

Zuschlagskriterium	Gewichtung
Qualität	40%
Qualifikation und Erfahrung	30%
Preis	30%

12. Angebotsunterlagen

Das schriftliche Angebot muss mit der Anschrift des Anbieters, mit Datum und Unterschrift versehen sein. Die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache abzufassen und in elektronischer Form bei Herrn PD Dr. Tobias Kämpf: tobias.kaempf@isf-muenchen.de einzureichen.

Die Öffnung der Angebote und die Erteilung des Zuschlages erfolgt in Abwesenheit der Bieter.

Kontaktperson

Herr PD Dr. Tobias Kämpf

Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V., ISF München

Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München

Telefon: +49 (0) 89 27 29 21-0

Telefax: +49 (0) 89 27 29 21-60

E-Mail: tobias.kaempf@isf-muenchen.de

<https://www.isf-muenchen.de/>